

Z. 1208.

Concurs = Verlautbarung

Nr. 1820.

für die erledigte Districtsarzten = Stelle zu Capporetto (Karfreyt) im Küstenlande.

(3) Die hohe Hofkanzley hat, vermög Note des küstenländischen Guberniums vom 14. d. M., unterm 26. November a. c., Z. 33802, anzuordnen geruhet, daß ein neuerlicher Concurs für die erledigte Districtsarztenstelle zu Capporetto (Karfreyt), mit welcher ein Gehalt jährl. 400 fl. verbunden ist, eröffnet werde. Es haben demnach Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre diesfälligen Gesuche, in welchen unter den erforderlichen Documenten nebst den zurückgelegten Studien, die Kenntniß der deutschen, illyrischen und italienischen Sprache nachgewiesen werden muß, bis Ende Hornung 1822 bey dem k. k. küstenländischen Gubernium in Triest einzureichen.

Vom k. k. Gub. Laibach am 23. December 1821.

Joseph v. Azula, k. k. Gubernial = Secretär.

Nr. 1202.

Concurs = Verlautbarung.

ad Gub. Nr. 16926.

(3) Für die Gehülffensstelle an der k. k. Knabenhauptschule zu Lussin piolo, mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. aus dem Schulfonde, wird der Concurs bis Mitte Hornung 1822 mit dem Bemerken hiemit ausgeschrieben, daß die allfälligen Bittwerber ihre eigenhändig geschriebenen Bittgesuche hierorts einzureichen, und sich in denselben über ihre Lehrfähigkeit mit dem pädagogischen Zeugnisse, dann zugleich über ihr Alter, Vaterland, Stand, allfällige Studien und geleistete Dienste, Religion, Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und Moralität mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen haben.

Vom k. k. küstenländischen Gub. Triest den 20. December 1821.

Z. 1.

Concurs = Verlautbarung.

Nr. 17014.

zur Wiederbesetzung einer erledigten hierptigen Gubernial = Hausknechten = Stelle.

(3) Bey dieser Landesstelle ist der Dienstposten eines Gubernial = Hausknechts in Erledigung gekommen, mit welchem, nebst der Leibes = Montur, ein jährlicher Gehalt von 180 fl. M. M. verbunden ist.

Jene, welche sich um diesen Dienstposten, der einen Mann von einem starken und gesunden Körperbau erfordert, zu bewerben gedenken und sich hiezu fähig glauben, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 12. Februar 1822 bey dieser Landesstelle einzureichen; wobey nur noch bemerkt wird, daß vorzüglich auf jene Individuen der Bedacht werde genommen werden, welche sich nebst der vorerwähnten körperlichen Eigenschaft auszuweisen vermögen, daß sie des Lesens und Schreibens, dann der deutschen und krainerischen Sprache kundig sind.

Vom dem k. k. illyr. Gub. in Laibach den 29. December 1821.

Benedict Mansuet v. Fradeneck, k. k. Gub. Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 3.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 10604.

(3) Bey der Pfarr St. Peter bey Laibach sind mehrere Baugebrechen an den Wirthschafts = Gebäuden erhoben, und die Herstellung derselben ist mit hoher Gub. Verordnung vom 13. d. M., Nr. 16173 genehmiget worden.

Die Herstellung dieser Baugeschäfte wird nach Anordnung des hohen Hübner, im Wege der öffentlichen Versteigerung den Mindestfordernden überlassen werden.

Die bey dieser Herstellung erforderlichen Arbeiten bestehen in der Maurer- Arbeit mit dem präliminirten Betrage von 116 fl. 32 1/4 fr.

In der Zimmermanns- Arbeit mit 83 fl. 20 1/4 fr.

In der Tischler- Arbeit mit 20 fl. 10 — fr.

In der Schlosser- Arbeit mit 18 fl. 40 — fr.

In der Glaser- Arbeit mit 2 fl. 45 — fr.

Dann in Lieferung der Maurer- Materiale, wofür der Betrag von 261 fl. 33 — fr.

und des Zimmermanns- Materiale, wofür der Betrag von 187 fl. 35 3/4 fr.

und endlich in der Hand- und Zugarbeit, wofür der Betrag von 246 fl. 40 1/2 fr.

praliminirt ist.

Hievon werden die Lieferungslustigen mit dem Besatze verständiget, daß die öffentliche Versteigerung den 21. Jänner 1822, Vormittags um 9 Uhr, bey dem k. k. Kreisamte abgehalten werde, wozu dieselben zu erscheinen hiemit eingeladen werden. Kreisamt Laibach am 27. December 1821.

3. 2. Concurs- Eröffnung. Nr. 10313.

(3) Durch die Anstellung des Johann Pousche, als Stadt- Wundarzt in Fiume, ist die Wundarzt- Stelle in den Bergwerken Eisern, des Bezirks Laak, mit einem fixen Gehalt von jährlichen 150 fl. C. M. in Erledigung gekommen. Der diese Stelle zu erhalten wünscht, hat sein mit dem chyrurgischen Diplom und Moralitäts- Zeugniß gehörig motivirtes Bittgesuch bey dem hiesigen k. k. Kreisamt bis 15. Jönung 1822 einzureichen.

Kreisamt Laibach am 19. December 1821.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 17. Nr. 6957.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Erben der Elisabeth Skottin, zu deren Gunsten auf dem zu Laibach in der deutschen Gasse sub Consc. Nr. 185. vorhin 3.5. gelagerten, dem Mathias Maiditsch gehörigen Hause ein Capital von 1415 fl. 3 2/4 kr. tabulirt haftet, mittelst gegenwärtigen Coicte erinnert: es habe Dr. Michael Steynolle, als Mathias Maiditschs Concursmassevertreter, um Verständigung derselben über den ausgebrochenen Mathias Maiditschs, Concurs gebethen.

Da es dem Gerichte der Ort des Aufenthalts der gedachten Elisabeth Skottinischen Erben unbekant ist, und da sie vielmehr aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Dr. Andre Kap. Rapsch als Tutor bestellt. Die Elisabeth Skottinischen Erben werden dessen durch gegenwärtige Coicte zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege

einzuschreiten wissen mögen, die sie zur Erlangung ihres vermeintlichen Rechtes dien-
sam finden würden; insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst bezumessen haben werden.

Laibach am 10. December 1821.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 16.

Borrufungs-Edict.

(2)

Von der Bezirksobrigkeit Staats Herrschaft Landstraf werden nachbenannte Rekru-
tirungs- und Reserveflüchtlinge, als:

N a m e n .	Alter.	Geburtsort.	Nr.	Pfarr.
Rekrutirungs-Flüchtlinge.				
Matthäus Gorrenz	26	St. Marain	2	St. Barthelmä
Johann Simonajitsch	25	Michou	17	dto.
Georg Sagarz	27	Sella Ober	10	dto.
Joseph Jurgalitsch	21	Gruble	2	dto.
Martin Kuchar	22	Verboug	3	dto.
Joseph Thomische	22	Dobenu	7	Ischatesch
Martin Stofflang	26	Koritno	13	Groszdollina
Martin Stampet	26	Neudorf	6	dto.
Johann Kette	33	Ponigur	17	dto.
Anton Jurschig	28	Jablanig	2	heil. Kreuz
Anton Wositsch	27	Doll	8	dto.
Martin Paulovitsch	21	Viniverch	2	dto.
Jacob Rudmann	30	Dobbe	10	Landstraf
Franz Peuz	25	dto.	13	dto.
Georg Sollobitsch	24	Graday	5	heil. Kreuz
Reserve-Flüchtlinge.				
Joseph Butschitsch	21	Mladie	3	heil. Kreuz
Matthias Sagarz	25	Michou	8	St. Barthelmä
Michael Rathovitsch	23	Kalcounig	2	dto.
Michael Verbitsch	28	Dobrava	5	Landstraf
Joseph Matkovitsch	29	Bresie	16	Groszdollina
Georg Bisial	22	Groszdollina	8	dto.

aufgefordert, sich binnen einem Jahre, vom heutigen Tage an, zu dieser Bezirksobrig-
keit persönlich zu stellen und über ihr Entweichen zu rechtfertigen, widrigenß gegen die-
selben, nach Vorschrift des Auswanderungspatents dd. 10. August 1784, verfahren wer-
den wird. Bezirksobrigkeit Staats Herrschaft Landstraf am 5. Dec. 1821.

Z. 4.

Zeilbietungs-Edict

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Ruperts Hof wird hiermit bekannt ge-
macht: Es sey auf Anlangen des Anton Derganz, von Neustadl, wegen, laut gerichtli-
chem Vergleich vom 8. May 1821, schuldigen 14 fl. 22 fr. c. s. c., in die executiv Feil-
bietuna des, dem Beklagten Georg Lampe gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten

Kaufes sammt Acker in Rattesch, gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtscanzley mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn die obenannte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Ausrufspreise hindan gegeben würde. Die dießfälligen Cicitationsbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.
Bezirksgericht Ruperts Hof am 21. December 1821.

3. 5. Feilbietungs-Edict. (2)
Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Ruperts Hof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Berganz, von Neustattl, wegen, laut gerichtlich em Vergleich vom 7. December 1819, schuldigen 65 fl. c. s. . . in die executive Feilbietung der, dem Beklagten Franz Welle, von Pottendorf, gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. g. schätzten 3/8 Kaufrechtshube, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtscanzley mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Ausrufspreise hindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Cicitationsbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.
Bezirksgericht Ruperts Hof am 18. December 1821.

3. 6. Feilbietungs-Edict. (2)
Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Ruperts Hof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Apollonia Hrovatitsch, von Verch bey Dolsch, wegen, laut gerichtlich em Vergleich vom 4. April 1819, schuldigen 56 fl. 27 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Beklagten Martin Wanitsch, von Verch bey Dolsch, gehörigen, gerichtlich auf 354 fl. geschätzten 1/3 Kaufrechtshube, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtscanzley mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Ausrufspreise hindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Cicitationsbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.
Bezirksgericht Ruperts Hof am 21. December 1821.

3. 1181. Feilbietungs-Edict. (2)
Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Hrn. Mathias Dolenz, zu Präwald, wider Felix Werk, von Präwald, in die executive Feilbietung des, diesem Letztern eigenthümlich gehörigen, zu Präwald sub Conf. Nr. 14 liegenden, gerichtlich auf 3200 fl. C. M. geschätzten Einkehrhauses, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 1350 fl. C. M. c. s. c., gewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 21. Jänner, für den zweyten der 25. Februar und für den dritten der 26. März 1822, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Präwald mit dem Besage bestimmt werden, daß, wenn dieses Haus weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde; so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen im Orte Präwald zu erscheinen.
Die Kaufsbedingnisse können täglich in der hierortigen Gerichtscanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Senofetsch den 17. Dec. 1821.

3. 1197.

Vorrufungs-Edict (3)
 nachbenannter Conscriptioß-Flüchtlinge der Bezirksobrigkeit Weifenfels in Obertrair,
 Laibacher Kreifes.

Vor- und Namen.	Alter.	Geburtsort.	Haus Nr.	Pfarr.	Anmerkung.
Johann Rafinger	22	Alpen	17	Ußling	
Jacob Blaschitsch	24	"	26	"	
Joseph Rafinger	10	"	50	"	
Simon Rafinger	30	"	52	"	
Georg Rafinger	27	"	52	"	
Michael Rabitsch	28	Ußling	53	"	
Lorenz Mandelz	19	"	67	"	
Johann Rogatsch	21	"	71	"	
Joseph Pristou	22	"	75	"	
Joh. Suppantſchitsch	22	Baach	1	Karnervell.	
Anton Turkar	54	"	2	"	
Matthäus Kreulitsch	29	"	6	"	
Franz Pittſchopf	16	"	7	"	
Valentin Scherjou	26	Birnbaum	5	Ußling	
Leonhard Urbas	23	"	6	"	
Primus Pach	25	"	14	"	
Lorenz Klinar	25	"	18	"	
Matthäus Rabitsch	31	"	23	"	
Jacob Kobentar	20	"	30	"	
Johann Podlipnik	21	Bleyoffen	1	"	
Joseph Rabitsch	20	"	8	"	
Thomas Pleſin	23	Hinterſchloß	6	Weifenfels	
Johann Tſchopp	28	Fauerburg	16	Karnervell.	
Bartholomä Tſchopp	32	"	16	"	
Anton Rafinger	22	"	21	"	
Georg Roſch	19	Fauerb. Ger.	3	"	
Casper Schebatnik	27	"	4	"	
Matthias Klinar	20	"	5	"	
Georg Klinar	21	"	5	"	
Anton Sturm	19	"	14	"	
Clemens Rabiſch	26	Karnervellach	1	"	
Andreas Suetina	18	"	50	"	
Andreas Vegath	36	"	62	"	
Clemens Vegath	27	"	62	"	
Laurenz Jacopitsch	22	"	66	"	
Matthäus Jacopitsch	19	"	66	"	
Joseph Tſcherne	25	Kronau	16	Kronau	
Johann Kramer	27	"	25	"	
Joseph Peiſchar	21	"	36	"	
Thomas Peiſchar	22	"	58	"	
Andreas Sterjou	19	"	63	"	

Vor- und Namen.	Alter.	Geburtsort.	Nr. S.	Pfarr.	Anmerkung.
Jacob Mörtel	24	Kronau	66	Kronau	
Caspar Weneth	22	"	78	"	
Georg Weneth	20	"	78	"	
Johann Weneth	18	"	78	"	
Johann Zuhner	25	"	81	"	
Stephan Simma	30	Lengensfeld	5	Lengensfeld	
Bartholomä Smolley	18	"	25	"	
Simon Goja	19	"	30	"	
Peter Urbas	18	"	30	"	
Johann Mészner	19	"	32	"	
Gregor Douschan	27	"	37	"	
Jacob Rabitsch	26	"	38	"	
Simon Patritsch	21	"	40	"	
Franz Kliner	21	"	44	"	
Simon Peternou	30	"	47	"	
Johann Willmann	26	"	51	"	
Michael Willmann	24	"	51	"	
Urban Pototchnig	23	"	54	"	
Michael Lach	27	"	60	"	
Johann Lach	23	"	60	"	
Ungereas Kopaunik	23	"	61	"	
Matthäus Kopaunik	24	"	61	"	
Clemens Leschnel	19	"	64	"	
Matthäus Tratnik	28	"	69	"	
Marcus Smolley	27	Loog	1	Kronau	
Bartholomä Orchounig	28	Moistrana	2	Lengensfeld	
Joseph Lach	23	"	8	"	
Nicolaus Simma	23	"	18	"	
Simon Keschier	22	"	24	"	
Matthias Skumavis	27	"	33	"	
Laurenz Lach	20	"	37	"	
Jacob Suettina	36	"	37	"	
Matthäus Suettina	34	"	37	"	
Caspar Suettina	33	"	37	"	
Johann Kliner	20	"	40	"	
Stephan Jeklitsch	20	"	41	"	
Anton Krainz	22	"	46	"	
Anton Simma	27	"	51	"	
Matthäus Kovatsch	31	"	53	"	
Marcus Slovaina	19	"	56	"	
Marcus Rabitsch	34	"	60	"	
Paul Ohmann	30	Ratschach	51	Ratschach	
Matthäus Ohmann	22	"	51	"	
Matthias Wirtlitsch	23	"	77	"	
Thomas Loff	22	"	88	"	

Vor- und Zunahmen.	Alter.	Geburtsort.	Nr. 5.	Pfarr.	Anmerkung.
Balentin Plösch	26	Ratschach	89	Ratschach	
Franz Prettner	18	Sava	22	Ufiling	
Matthäus Rabitsch	19	Wald	1	Kronau	
Michael Ohmann	19	"	2	"	
Joseph Larmann	36	"	3	"	
Simon Larmann	33	"	3	"	
Johann Ohmann	24	"	5	"	
Johann Branz	30	"	23	"	
Bartholomä Terpou	26	"	24	"	
Jacob Koschier	21	"	30	"	
Georg Eschoder	23	Wurzen	11	"	
Laurenz Podlipnig	20	"	15	"	
Georg Podlipnig	31	"	15	"	
Nicolaus Rabitsch	26	"	24	"	
Blassius Janach	18	"	29	"	
Sebastian Stolniger	20	"	31	"	
Georg Habian	21	"	41	"	

Vorbenannte Flüchtlinge werden mittelst gegenwärtigen Edicts vorgeladen, sich binnen 3 Monatzen von heute an, das ist bis 15. März 1822, bei dieser Bezirksobrigkeit um so gewisser persönlich zu melden, als im Widrigen nach Verlauf dieser Frist gegen sie nach dem Auswanderungspatente fůrgegangen werden wird.

Bezirksobrigkeit Weissenfels den 15. December 1821.

3. 1184. Vorladung der Johann Perzischen Verlassenschaftlicher. (3)
Alle jene, welche bey dem Nachlasse des zu Schallendorf verstorbenen Bauers Joh. Perz, entweder als Erben oder als Gläubiger, einen rechtlichen Anspruch zu machen gedenken, werden, mit Hindeutung auf die im §. 814 b. G. B. damit verbundene Wirkung, zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 7. Februar k. J. 1822, früh um 9 Uhr, anher einberufen.
Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 4. Dec. 1821.

(2) Es ist ein noch ziemlich gutes Stainisches Piano-Forte, mit 5 1/2 Octaven, um einen billigen Preis aus freyer Hand täglich zu verkaufen.

Nähere Auskunft erfährt man in der Herrngasse Nr. 210, im 3. Stock rückwärts.

3. 15. N a c h r i c h t. (2)

Unterzeichneter hat die Ehre dem verehrten Publicum bekannt zu machen, daß er in seiner Wohnung mit einer eigenen zahlreichen Waschen-Garderobe, sowohl für Männer als Frauen, versehen ist; desgleichen sind auch bey ihm Larven von allen Gattungen um die billigsten Preise für diese Carnevalszeit zu haben.

Johann Ufidig,
Theater-Hausmeister.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 29. Versteigerungs - Nachricht. ad Nr. 16948.

(1) In Gemäßheit einer hohen Sub. Verordnung vom 3. Jänner l. J., Nr. 16948, soll die, dem Sub. Rathsthürhüter und den 4 Sub. Canzleydienern für das Solarjahr 1822 gebührende, Uniform - Kleidung, bestehend für jeden in einem Klappenfrack, einer runden Weste und einem langen Hosenkleide, im Wege der öffentlichen Versteigerung bezuschafft werden.

Gleichwie nun diese öffentliche Licitation bey der hiesigen k. k. Sub. Expedits - Direction am 17. l. M., um 9 Uhr Vormittags, im Landhause abgehalten werden wird, so werden alle jene Tuchhändler und Professionisten, welche die Bestellung der dießfälligen Kleidungsstücke zu übernehmen gesonnen wären, bey dem am oben bestimmten Tage, mit Vorbehalt der hohen Sub. Genehmigung Statt findenden, öffentlichen Versteigerung zu erscheinen hiermit vorgeladen.

K. K. Sub. Expedits - Direction. Laibach am 8. Jänner 1822.

Stadt - und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 20. (1) Nr. 7113.

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird dem Antonius Gerdenz, mittelst gegenwärtigen Edicts, erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte die hiesige k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des krainerischen Religionsfonds, die Klage auf Verjährt - und Nichtig - Erklärung der ihm, kraft der Charta bianca dd. 1. August 1772, wider das vormahlige Stift Landstrass, und dann wider dessen Successor, dem krainerischen Religionsfond zustehenden Forderung von 2000 fl. c. s. c. angebracht und um Bestimmung einer Tagsetzung gebethen, welche auf den 15. April k. J. 1822, früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, hat dieses k. k. Stadt - und Landrecht auf seine Gefahr und Unkosten den Dr. Joseph Lubner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Antonius Gerdenz wird dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeheife an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach am 21. December 1821.

3. 21. Nr. 7114.

(1) Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird dem Antonius Gerdenz, mittelst gegenwärtigen Edicts, erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte die hiesige k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des krainerischen Religionsfonds, die Klage auf Verjährt - und Nichtig - Erklärung der ihm, kraft der Charta bianca dd. 1. July 1772, wider das vormahlige Stift Maria Brunn nächst Landstrass, dann wider dessen Successor, dem krainer. Religionsfonde zustehende Forderung pr. 1000 fl. c. s. c. angebracht und um Bestimmung einer Tagsetzung gebethen, welche auf den 15. April k. J. 1822, früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

(Zur Beilage Nro. 4.)

Da der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat dieses k. k. Stadt- und Landrecht auf seine Gefahr und Unkosten den Dr. Joseph Lubner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Antonius Gerdeng wird dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienksam finden würde, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach am 21. Dec. 1821.

Z. 22.

Nro. 7115.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Gregor Engelman mittheilt gegenwärtigen Edicts erinnert: es habe wider ihn bey diesem Gerichte die hiesige k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des krainerischen Religionsfonds, die Klage auf Verjähr- und Nichtig-Erklärung der ihm, kraft der Charta bianca dd. 21. April 1783 wider das vormahlige Stift Landstraf, und dann wider dessen Successor, dem krainerischen Religionsfond zustehenden Forderung von 1000 fl. r. . . . angbracht, und um Bestimmung einer Tagsetzung gebethen, welche auf den 15. April k. J. 1822, frühe um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat dieses k. k. Stadt- und Landrecht auf seine Gefahr und Unkosten den Dr. Joseph Lubner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Gregor Engelman wird dessen durch gegenwärtig Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienksam finden würde, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach am 21. December 1821.

Nemtsliche Verlautbarungen.

Z. 23.

V e r l a u t b a r u n g.

Nr. 216.

Die Verpachtung des krainerischen und Görzer-Weintags, dann des Fleischkreuzers auf die Dauer der 3 Militär-Jahre 1823, 1824 und 1825 betreffend.

(1) Von der k. k. illyr. Zoll- und Salzgefällen-Administration wird hiemit vorläufig zur allgemeinen Kenntniz gebracht, daß das krainerische und Görzer Weintaggefall, dann der Fleischkreuzer im illyrisch und küstenländischen Gubernialgebiete, woselbst diese Gefälle bereits eingeführt sind, unter den ohnehin bereits bekannten Bedingnissen, welche im erwünschten Falle bey den löblichen k. k. Kreisämtern, bey allen Bez. Obrigkeiten und Bancal-Oberämtern vorläufig eingesehen werden können, längstens im Monathe März oder April k. J., auf die Dauer der 3 Militär-Jahre 1823, 1824 und 1825 verpachtet werden wird.

Indem sich die Administration vorbehält, die Tage und Standpuncte, an welchen die Pachtversteigerungen vor sich gehen werden, nachträglich bekannt zu geben findet sie ferners, zu erinnern, daß:

a) Für das Weintafelgefäß der Stadt Görz der reine Ertrag im Durchschnitt der letzten sechs Jahre;

b) Für die Städte, dann jene Bezirke oder Hauptgemeinden, welche dermahl in der Verpachtung stehen, die jetzigen Pachtschillinge;

c) Für jene Bezirke oder Hauptgemeinden, welche dermahl in eigener Regie stehen, und im vorigen Jahre verpachtet waren, die vorjährigen, und im Falle einer kürzern Pachtdauer, die auf 12 Monate erhöhten Pachtschillinge, und endlich:

d) Für jene Bezirke oder Hauptgemeinden, welche gegenwärtig der Collecte der Bezirks-Obrigkeiten überlassen, und auch im vergangenen Jahre in eigener Regie gestanden sind, die für das verfloffene Militär-Jahr ausgewiesenen, und im Falle einer kürzern Dauer der Collecte, auf 12 Monate erhöhten reinen Erträgnisse zu Ausrufspreisen werden angenommen werden.

Laibach am 5. Jänner 1822.

3. 27.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nr. 40.

(1) Da die Verpachtung der städtischen Eisgrube bey der Versteigerung vom 31. v. M. nicht bewirkt worden ist, so wird zur dießfälligen wiederholten Licitation der Tag auf den 14. l. M., früh 9 Uhr, festgesetzt, wozu alle Pachtlustigen mit dem Beyfaze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse im magistratlichen Expedite einzusehen sind.

Stadtmagistrat Laibach am 6. Jänner 1822.

3. 28.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nr. 31.

(1) Da die am 31. v. M. statt gefundene Versteigerung des Tuch-, Loden- und Leinwandmesserey-Gefäßs ohne Erfolg verblieben ist, so wird am 21. l. M. eine neuerliche Licitation desselben vorgenommen werden, wozu alle Pachtlustigen mit dem Beyfaze eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse im magistratlichen Expedite einzusehen sind.

Magistrat Laibach am 6. Jänner 1822.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 885.

Amortisations-Edict.

(5)

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Beldeß in Syrien wird hiermit bekannt gemacht, daß zrey Ternionen des dasigen herrschaftlichen Intabulations-Protocolls, in welchen die, seit 1. Jänner 1803 bis Einschluss 3. May 1805, und seit 21. Jänner 1808 bis Einschluss 31. December 1811, auf einige eigene herrschaftliche Untertan-Besitzungen, intabulirt oder pränotirt gewordenen Urkunden, nämlich Schuldscheine, Vergleiche, Heirathsbriefe, Urtheile etc., mit den Intabulations- oder Pränotations-Bestimmungen eingetragen waren, während der vormahligen französisch-illyrischen Regierung in Verlust gerathen sind.

Daher werden, in Folge des Decrets der höchsten k. k. obersten Justizstelle in Wien, vom 18., und Intimations-Becordnung des hohen k. k. Appellations-Gerichts in Klagenfurt, vom 27. v., Empfang den 4. d. M., 3. 7192, alle jene Parteyen, welche eine, zur gedachten Staatsherrschaft und der dazu einverleibten Proksten-Gült Inselwerth in Syrien, dienstbare Realität besitzen, oder während der oben gesagten Perioden, aus

was immer für einem Grunde auf eine derselben ein Pfand oder Eigenthumsrecht erworben haben, hiermit angewiesen, die Gewährscheine und in Händen habenden, das Eigenthum oder Pfandrecht ausweisenden, Urkunden binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser dem dasigen staatsherrschastlichen Verwaltungsamte in Originale vorzuweisen, und zur Wiederergänzung des mangelhaften Intabulations-Protocolls, gegen Empfangsbestätigung zu behändigen, als im widrigen Falle, nach Verlauf dieses preceptorischen Termins, ihre früher erworbenen Vorrechte ganz erloschen und erst vom Tage der neuerlichen Eintragung und Intabulirung der Urkunden wirkend seyn würden.

K. K. Bezirksgericht der Staats Herrschaft Veldes den 10. September 1821.

Z. 25.

(1)

In der landesfürstlichen Stadt Pettau in Untersteyer sind um die billigsten Bedingungen nachstehende Realitäten zu verkaufen:

1. Ein reales Schnitt-, Galanterie- und Nürnberger-Handlungsjust sammt Waarenlager, mit oder ohne Haus; bey uns in dem Hause sind schöne Weinkeller, Zimmer, Küchen etc., nebst einer sehr schönen Weinhecke außer dem Vorsaale.

2. Ein erträgliches Grundstück von 4 Megen Ansaat.

3. Ein großes, mit 3 Etagen; mit Kupfer gedeckt, wasser- und feuerfreyes Magazin, welches mehrere Tausend Megen Früchten in sich faßt und vorzüglich zu Expeditions-Geschäften geeignet ist.

4. Ein sehr schöner Weingarten im Stadtberg, eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, woben 6 schöne Aecker und Wiesen, ein Kastanien-, Zwetschgen- und Eichenwald, dann 2 Baumgärten mit dem edelsten Obste sich befinden. Alle diese Realitäten sind entweder einzeln oder zusammen zu vergeben, und ist sich dießfalls, mit portofreyen Briefen, bey dem Eigenthümer Hrn. Anton Kirchschlager Senior, in Pettau, zu erkundigen.

Z. 26.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Spillar, zu Kleinmayerhof, die executive Versteigerung der, dem Mathias Tschesnig, zu Paltshje, angehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 unterthänigen, und gerichtlich auf 1740 fl. 40 kr. geschätzten 3/4 Hube, wegen schuldigen 542 fl. 24 kr., sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drey Termine, und zwar der 4. Hornung, 4. März und 9. April l. J., in Paltshje selbst mit dem Zufaze ausgeschrieben werden, daß in dem Falle, als gedachte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um oder über den Schätzungswerth an Manin gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben handan gegeben werden wird.

Die Vortheile der Hube, Bedingungen des Verkaufes, und Lasten der Realität können täglich in dieser Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg den 4. Jänner 1822.

Z. 50.

C o n c u r s

(1)

für die Bezirkscommissärs- und Richtersstelle zu Castelnovo, der Privat-Gerichtbarkeit des Hrn. Enas Franz Grafen v. Montecuccoli, im küstenländischen Gouvernement, Fiumaner Kreises.

Die Inspection der Graf Montecuccolischen Güter macht hiermit bekannt: Daß für den erledigten Posten eines Bezirkscommissärs und Richters zu Castelnovo, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 800 fl. CM. nebst freyer Wohnung verbunden ist, der Conkurs bis letzten Februar 1822 ausgeschrieben werde.

Jene, welche um die Bedienstung einzukommen wünschen, haben ihre belegten Gesuche an die obbenannte Güter-Inspection zu Mitterburg (Pisino) im Triumvirat Kreise, einzureichen, und nebst der Angabe ihres Alters und Geburtsortes sich auszuweisen.

- 1) Mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien.
- 2) Mit den Wahlfähigkeits- Decreten nach der überstandenen Prüfung im politischen und Justizfache.
- 3) Mit dem Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und krainerischen oder illyrischen Sprache.
- 4) Mit dem Zeugnisse über die gute Moralität.
- 5) Mit den Anstellungs- Decreten über die bisher begleitenden Dienste.
- 6) Die Obliegenheiten und Pflichten des Bezirkscommissärs und Richters werden die nämlichen seyn, wie selbe für derley Bedienstete bey den k. k. Bezirkscommissariaten der dritten Classe vorgeschrieben sind.

Von der Graf Montecucolischen Güter-Inspection zu Mitterburg.

(Pisino) am 1. Jänner 1822.

Geminian Parisini, Inspector.

Z. 19.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Neustadt wird auf Ansuchen des Hrn. Joachim Polanz, als erwiesenen Eigenthümer des in Verlust gerathenen Lotterieloses No. 30004, auf die Herrschaft Wörzl in Unterfrain und ein Haus in Raibach betreffend, anmit bekannt gegeben, daß der Besizer dieses Loses, im Falle diese Zahl in einer der bey der erwähnten Lotterie vor sich gehenden Ziehung als Haupt- oder Nebentreffer gehoben würde, sich über den rechtlichen Besitz dieses Loses gegen erwählten Eigenthümer binnen zwey Monaten, vom Tage der geschehenen Ziehungen, segens auszuweisen habe, als ohne weiters nach Verlauf dieses Termins der, vermöge Spielplan auf dieses Los entfallende Gewinn dem Herrn Joachim Polanz, als erwiesenem Eigenthümer des bemeldten Loses, zugehen, somit die Gültigkeit des Loses für den Besizer aufhören solle, in welcher Hinsicht von Seite des Eigenthümers zur Sicherstellung bey dem Großhandlungshause Daniel Coith und Sohn in Wien, die gehörig mitlerweiligen Vorkehrungen getroffen wurden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Neustadt am 27. December 1821.

Z. 1182.

E d i c t.

Nr. 1171.

(3) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Leonhard Scholler, von Imnig, gegen Joseph Lukeschitz, zu Kropp, als Vormund der minderjährigen Maria Schrey, in die executive Feilbiethung des, der Pupillin gehörigen, zu Kropp sub Nr. 73 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, auf 550 fl. gerichtlich geschätzten, und wegen richtig gestellten 536 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen Hauses, sammt den dazu gehörigen zwey Holzanthteilen und einer Hufschmiede, gewilliget, und zur Bornahme dieser Feilbiethung 3 Vicitationstagsatzungen, und zwar die 1. auf den 30. Jänner, die zweyte auf den 27. Februar und die dritte auf den 29. März 1822, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besatze festgesetzt worden, daß, falls diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungserwerth an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Vicitation auch unter demselben hindan gegeben werden würden.

Die Realitäten können besichtigt, die dießfälligen Vicitationsbedingnisse aber sowohl in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts, als auch bey der Vicitation eingesehen werden. Es werden demnach alle Kaufliebhaber, insbesondere aber die intakulirten Gläubiger, als Elisabeth Scholler, Herr Lucas Wodley, und Georg Warl, zur Abwendung ihres dießfälligen Schadens, zu den Vicitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 3. December 1821.

3. 1195.

Vorrufungs-Edict (3)
**an nachbenannte Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtlinge der Bezirksobrigkeit Gört-
 schach im Laibacher Kreise, vom Jahre 1821.**

Köpfe.	N a m e n.	Alter.	Wohnort.	H. No.	U n m e r k u n g.	
Rekrutirungs-Flüchtlinge.						
1	Jacob Ehomme	24	Deunige	12	} Sind den 24. May 1821 } auf dem Transporte nach } Laibach entwichen.	
1	Joseph Ehomme	21	"	12		
1	Franz Kof	18	Doll	12		
1	Anton Babnig	22	Gollomerdu	19		
1	Johann Ischermann	21	Schlebe	34		
1	Simon Karobe	18	Studentschitzer	7		
1	Georg Bernard	20	"	4		
1	Sebastian Woith	20	Draule	16		
Conscriptions-Flüchtlinge.						
1	Valentin Schettina	18	Gwille	21		
1	Matthias Michellitsch	19	Bisamarie	36		
1	Georg Strukel	19	"	43		
1	Jacob Meditsch	25	Tratta	8		
1	Matthias Hruschker	31	"	8		
1	Johann Dobniker	31	Pollane	6		
1	Jacob Leben	27	St. Veith	36		
1	Johann Enoy	18	Gunzle	11		
1	Matthias Kerschitz	20	"	14		
1	Sebastian Wortner	22	Staneschitsch	2		
1	Michael Babnig	24	Draule	49		
1	Martin Dobniker	22	Deunige	15		
1	Casper Benedig	19	Wresowig	15		
1	Georg Goveckar	22	Ladia	4		
1	Jacob Peterzell	29	"	12		
1	Jacob Strukel	32	Pungert	10		
1	Joseph Knisek	19	Suczie	6		
1	Jacob Schmauz	18	"	8		
1	Matthias Komathar	21	"	12		
1	Jacob Weuz	21	Wasche	3		
1	Johann Weuz	19	"	3		
1	Joseph Meditsch	20	Tratta	8		

Vorbenannte Flüchtlinge werden mittelst gegenwärtigen Edicts mit der Erinnerung vorgeladen, sich binnen einem Jahre bey dieser Bezirksobrigkeit um so gewisser persönlich zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens sie nach den hierwegen bestehenden allerhöchsten Befehlen behandelt, und sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.
 Bezirksobrigkeit Herrschaft Görttschach am 23. Dec. 1821.

3. 1196.

Concurs-Edict.

(3)

von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird durch gegenwärtiges

Edict allen denjenigen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte hieslandes befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Joseph Jonke, gewesenen Besitzers zu Gollenis, gewilliget worden. Daber wird Jederman, der am erstenbenannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis letzt N März l. J. 1822 die Anmeldung seiner Forderung, in Gestalt einer förmlichen Klage, wider Herrn Joseph Nac, als Vertreter der Joseph Jonkschen Concursmasse, bey diesem Gerichte sojemis einjurichen, auch in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlanat, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hieslandes befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre also daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations- Eigenthums oder Pfandrechts, daß ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Gottschae am 5. December 1821.

3. 1195.

Feilbietungs-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Görschach wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joh. Pauer, bürg. Rothgärbermeisters zu Laibach, wegen schuldigen 130 fl. 32 kr. M. N. c. s. c. die executive Feilbietung der, dem Martin Trampusch gehörigen, zu Solwerdu H. Nr. 7 liegenden, unter Gut Jabornig sub Urb. Nr. 31 dienstbaren, gerichtlich auf 837 fl. 35 kr. geschätzten ganzen Hube verwilliget, und dazu 3 Termine, als der 1. auf den 22. Jänner, der 2. auf den 21. Februar und der 3. auf den 21. März 1822, jedes Malh Vormittags um 10 Uhr, vor Amte, im Schlosse zu Görschach, mit dem Bepsage bestimmt worden, daß, falls genannte Hube weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Bedingnisse können in dieser Amtskanzley eingesehen werden. Bezugsgericht Herrschaft Görschach am 10. December 1821.

3. 1205.

Feilbietungs-Edict.

ad Nr. 1169.

(2) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Marcus Skappin, von Wipbach, als Gewaltsträgers des Johann Brodnig, Vormundes der Mathias Prasekischen Pupillen, aus Lschitsch, wegen schuldigen 90 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Schuanuth, zu St. Weit, gehörigen, und auf 763 fl. 20 kr. M. N. geschätzten Realitäten, als: Aecker sa Dobravo, die Stattung in St. Weit, Gemein- Urtheil na Dobradi, dann die Weingärten Berschnak, Pasirepp, u Drenzach, na Sirki, sa Brizam, Jamenza und Kouzhiplot genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Feilbietungstermine, und zwar für den ersten der 31. Jänner, für den zweyten der 4. März und für den dritten der 11. April l. J, jedes Malh von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte St. Weit, unter dem Anhange des 326. §. a. G. O., bestimmt werden, so werden die Kaufsustigen so als die ins tabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen mit dem Bepsage eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. Bez. Obrigkeit Wipbach am 14. December 1821.

Z. 1204.

(2)

Pottaschen = Erzeugung = und sonstige Nutzholz = Licitation.

In Gemäßheit der Carlstädter Warasdiner hohen General = Commando = Verordnung vom 30. Sept. l. J., N. 4661, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Es sind durch den am 2. July 1820 im Sichelburger Militär = District, im Bezirke des Szuiner vierten Carlstädter = Gränz = Regiments, gewütheten Oecan, die Waldflächen Szopotka, Ravnica, Blafavo Berdo, und Pogana Jama, im vereirten Ertrag von 210 Jochen Flächen = Inhalts, aus Buchen = Stämmen bestehend, mit beyläufig 25 bis 30,000 Klafter Bruch = und sonstigem Nutzholz berechnet, niedergelegt worden.

Da dieses Windbruch = Gehölz sich theils zum Nutzholz, vorzugsweise zum Pottaschenbrand eignet, so wird die dießfällige Licitation auf den 1. April 1822 in der Festung Carlstadt, im Brigaslo = Gebäude, auf Pottaschen = Erzeugung oder sonst beliebige Benützung dieses Nutz = Gehölzes, mittelst Contrahirung, auf ein oder mehrere Manipulations = Jahre öffentlich abgehalten werden.

Kauf = oder Contracts = Liebhaber, die sich vorläufig über diese Windbrüche an Ort und Stelle, theils selbst theils durch Manipulanten, überzeugen wollen, wollen sich dießfalls bey den Compagnie = Commandanten zu Mostaniewacz und Nalslia anmelden, welche angewiesen sind, Jeden sich anmeldenden Pachtlustigen dahin begleiten zu lassen, und werden hiemit aufgefordert, am bestimmten Tage, in der neunten Vormittags = Stunde, besagten Orts mit nothwendiger Caution = Hypothek versehen, sich einzufinden.

Die dießfalls entstehenden Contracts = Urkunden werden vor der löbl. k. k. Carlstädter Gränz = Truppen = Brigade, unter Intervenirung der Wald = Direction, mit dem Szuiner 4. Gränz = Regiment, unter Vorbehalt der hochlöbl. Hofkriegsräthl. Ratification, abgeschlossen werden.

Sig. Stabsort Carlstadt den 11. December 1821.

Z. 1209.

E d i c t.

(3)

Zur Vornahme der bewilligten Feilbietung des, vom Joseph Hermann wegen zu fordernden 26 fl. c. s. r. in die Execution gezogenen, auf 50 fl. geschätzten Pferdes des Lorenz Perisch, von Sebeine, sind 3 Termine, nämlich auf den 16. Jänner, 6. und 26. Februar 1822, jedes Malh Vormittag 9 Uhr, in loco Neumarkt, nach Vorschrift des 326. S. a. G. O. bestimmt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Vom Bezirksgerichte Neumarkt am 14. December 1821.

Z. 24.

An Musikfreunde.

(1)

Ben C. Maschel,

nächst der Schusterbrücke No. 234 im 3. Stock, ist neu zu haben:

Deutsche Tänze für den Carneval 1822:

aus Rossini's Cenerentola, von E. Maschel, für das Fortep. 30 fr. zu 4 Hände	1 fl.
aus Don Juan, von D. Weber	30 fr. = " 1 fl.
Glöckerl = Deutsche, von K. W. G.	30 fr. = " 1 fl.

Dieselben für Flöte, mit und ohne Begleitung,